

Fleischmanns rollender Güterboden

Im DB-Outfit hat Fleischmann eine weitere Leig- Einheit herausgebracht. Mit der Artikelnummer 830301 ist eine rotbraune Variante eines Doppelwagens, bestehend aus einem Pwg 14 und einem Gl 12 Ende 2007 erschienen. Im Jahre 2001 erschien die gleiche Garnitur, jedoch im DRG- Gewand und grünen Pwg 14 (#8303).

Das Vorbild

Zur Beschleunigung des Stückgutverkehrs baute die DRG ab 1927 etliche Packwagen und Hohlglaswagen (Gl Dresden) als kurzgekuppelte Wageneinheit um. Dabei kamen in erster Linie die preußischen Pwg der Bauart 12 und 14, aber auch dreiachsige Personenzug-Packwagen Pw3 älterer Bauart (z.B. Pw3 pr99a) zum Zuge. Letzteren Packwagen hatte Fleischmann von 1971- 2000 im DRG- Dekor im Programm. Etwa 300 Wagen wurden von 1927 bis 1931 so umgebaut. Die DB übernahm noch 160 Wagen. 1966 wurden die letzten Gllvwh 08/Gllh 12 ausgemustert.

Das Modell

Hier haben sich die Fleischmänner bei diesem Modell Mühe gegeben: Man hat nicht nur in den Farbtöpf gegriffen, sondern auch epochengerechte Änderungen am Wagenset vorgenommen: Der Pwg ist als Gllvwhh 08 beschriftet und hat auch DB-typische Änderungen über sich ergehen lassen: Der Wagen hat keine durchgehenden Trittbretter mehr; am Wagenkasten sind Eckfeldversteifungen angebracht, die anders als beim DB Pwg gestaltet sind.



Fleischmann Gllvwhh 08/12 DB

Das Wagenset trägt die Nummer 198 307/ 198 308 und ist damit korrekt beschriftet. Der Nummernkreis 198 000 bis 199 999 war für die älteren Leig-Einheiten reserviert. Der neue Pwg hat im Gegensatz zu seinem Vorgänger keine Speichenräder mehr. Konstruktiv hat man der Garnitur einen beweglichen Faltenbalg zwischen den beiden Wagen eingebaut; die beiden Wagen sind mit einer Steifkupplung verbunden. Genauso ist die DRG-Version aufgebaut.



Fleischmann Gelh Dresden DRG



Fleischmann Stückgut Pwg DRG und DB

Der zweite Wagen, ein Gl 12, entstammt der Verbandsbauart A9 und hat kein Bremserhaus. Im Gegensatz zum Pwg hat er außer der einen Stirnwand keine weitere bauliche Veränderung gegenüber der DRG-Variante erfahren. Eigentlich schade, denn auch bei dem Güterwagen hat die DB die Endfelder am Wagenkasten verstärkt. Das Gehäuse der DB-Version ist ja schon vorhanden. Fenster sind bei dem Set leider Mangelware: Damit war die Garnitur eine reichlich dunkle Angelegenheit für die mitfahrenden Lagerarbeiter. Denn deren Aufgabe war es, die angelieferten Stückgüter während der Fahrt zu sortieren. Dieses Manko wurde bei der späteren Garnitur (#830684) ausgemerzt. Diese Garnitur besteht aus 2 Gl 12, davon einer mit Bremserhaus. Dieses Set hatte ursprünglich digital betriebene sich öffnende Türen an allen vier Seiten. Das macht aber m.E. bei den Wagen keinen Sinn, steht er vor einem Güterschuppen. Da sind die geöffneten Türen leider auf der falschen Seite. So haben einzelne Händler den Türöffnungsmechanismus ausgebaut und das Set erheblich verbilligt ohne den „Schnick-Schnack“ verkauft.



Fleischmann Stückgutwagen Gllh 12 DB

Zugbildung

Wie kann der N-Bahner den Wagen sinnvoll einsetzen? Bei der DB liefen die Wagen als Leig-Züge, einer Untergruppe der Eilgüterzüge. Später hießen die Züge „Ne“. Naheilgüterzüge. Diese Züge durften beim Vorbild höchstens 10 Achsen aufweisen, als maximal 5 Wagen. Die 65 km/h – später 75 km/h schnellen Züge wurden mit Loks der Baureihen 38.10, 78, 64 oder 86 bespannt. Auch die BR 93.5 kam zum Einsatz, ebenso wie auf Strecken mit Oberleitung die E 44.

Modellbahner können dieses Wagenset alleine einsetzen oder mit weiteren Gll- Einheiten von Fleischmann (Gll 12) oder Minitrix (Gll 37) kombinieren.

Klaus Kosack (2007, ergänzt 2019)

Lit.: St. Carstens/ Ossig, Güterwagen Band 1, Nürnberg 1989

M. Meinold, Zugbildung Heft 2, Nürnberg 1997

Carstens/ Diener, Güterwagenbestände, Reinheim 1991